

# **Keine Bezahlung - Frust!**

**Beitrag von „Silicium“ vom 3. November 2012 16:49**

## Zitat von Raket-O-Katz

1. Im Ref. ansparen? Das ist doch wohl ein Witz! Gründe schilderst du weiter oben ja sehr genau.
2. Personal Engpass? Korrespondenz bleibt liegen? Oh ja, aber wir (s. unzählige andere Threads) schleppen und krank zur Schule, um zu unterrichten, korrigieren auch wenn erkrankt und zahlen sogar noch von Verbrauchsmaterialien bis zur Klassenraumeinrichtung( s. etlich Primarstufen-Threads) alles selber. Ich glaub ich bin im falschen Job. Wahrscheinlich haben betreffende Sachbearbeiten nach der Krankheit auch gleich noch Urlaub genommen.....

Dass man mit Lehrern so umgeht ist für mich kein Wunder! Man erzieht sie doch im Referendariat schon in dem Gedanken, dass sie Billiglohnarbeiter sind (Ref Gehalt nach abgeschlossenem Hochschulstudium ist ein schlechter Witz) und behandelt und bevormundet sie wie 16 jährige Auszubildende in den Seminaren.

Das funktioniert natürlich gut, weil man abhängig ist von den Noten der Unterrichtsbesuche, der Schule und so weiter. Welcher Referendar wagt es da schon gegen Ausbeutung vorzugehen.

## Zitat von Raket-O-Katz

Manchmal juckt es mich in den Fingern absolut Dienst nach Vorschrift zu machen und nur die Wochenarbeitszeit zu leisten, die ich nach deutlicher Stundenreduzierung auch nur zu leisten habe. Abikorrektur? Sorry, Engpass bei mir. Ihr braucht das doch eh erst zu Semesterbeginn, oder?

Das Problem ist, dass Lehrer eine Berufsgruppe sind, die sich gegenseitig Unprofessionalität vorwerfen, sobald man seine Arbeitsleistung an die Arbeitsbedingungen anpasst.

Darauf baut der ganze Beruf auf. Solange es genug Eiferer und berufene Hobbylehrer (Lehrer, die das fast schon ehrenamtlich machen würden) gibt, werden die Arbeitsbedingungen nur schlechter, aber niemals besser.

So wie mit Lehrern umgegangen wird (von fast allen Seiten) würde es niemand wagen mit einem Arzt oder Rechtsanwalt umzugehen.